

Blasmusik im 4/4 Takt



Die Besten der Besten

- 🎵 Landeskonzertwertung Grafenegg
- 🎵 Landesstabführer Stv. im Gespräch
- 🎵 Schwerpunkt Bruckner Jahr

INHALT

- 4 Foto des Monats
- 6 Wettbewerbswochenende
- 8 Markus Kohl im Gespräch
- 10 Arbeitsgruppen
- 12 200 Jahre Bruckner
- 14 Seminare im Herbst
- 16 Leitbild NÖBV
- 17 Jahresprogramm
- 21 Vorschau Landeskonzertwertung
- 23 1. Jugendreferent:innentag
- 24 Berichte aus den Vereinen und BAGs
- 34 Musikheim - Best practice



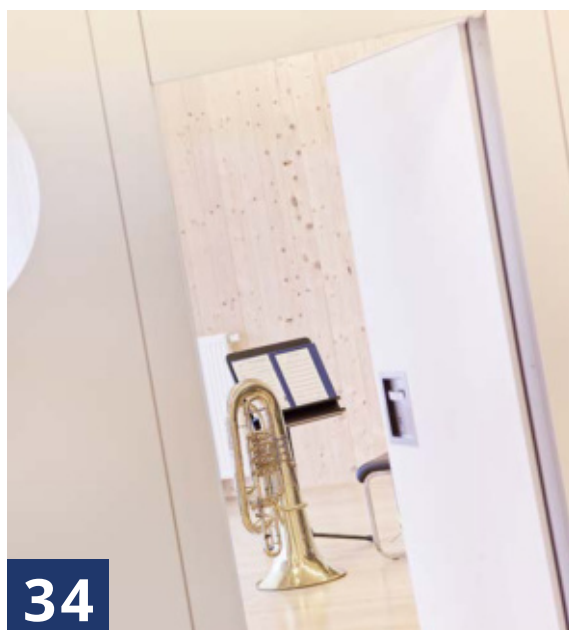
Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: NÖ Blasmusikverband, 3311 Zeillern, Schlossstraße 1;
Gestaltung & Layout: GF Mag. Elisabeth Haberhauer | **Druck:** Dockner Druck GmbH, Kuffern | **Verlags- und Herstellungsort:** Zeillern |
Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Medieninhaber von "Blasmusik im 4/4 Takt" ist der NÖ Blasmusikverband, Obmann Bernhard Thain, Protokollführerin Ulrike Plochberger, Kassier Mag. Manfred Ebhart, alle 3311 Zeillern, Schlossstr. 1. "Blasmusik im 4/4 Takt" ist das offizielle Informationsorgan des NÖ Blasmusikverbandes, **ZVR:** 977604784



15



21



34



Liebe Freunde der Blasmusik!

Ein höchst erfolgreiches Wettbewerbswochenende in Grafenegg liegt hinter uns. Die Besten der Besten aus den Bundesländern trafen sich im wunderbaren Grafenegg und stellten sich der hochkarätigen Kommission. Ich möchte im Namen des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes unseren Orchestern aus Niederösterreich herzlich gratulieren. Ihr seid unsere Aushängeschilder, auf die wir sehr stolz sind.

In Sachen Aus- und Fortbildung sind wir ebenfalls sehr aktiv. Es gibt diverse Arbeitsgruppen rund um das Landeskapellmeisterreferat, der Dirigierlehrgang B ist im Laufen und im Jugendreferat hatten wir einen sehr erfolgreichen Workshoptag mit ca. 150 Teilnehmer:innen.

Ich möchte diese Plattform nutzen, um mich nochmal bei Annemarie Preuer zu bedanken. Sie hat unsere Blasmusikant:innen im Schloss Hotel Zeillern 33 Jahre untergebracht und verwöhnt - alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand.

Apropos Schloss Zeillern: am 14. November fand, in Anwesenheit unserer Landeshauptfrau, der Spatenstich zum umfangreichen Um- und Ausbau des musischen Schulungszentrum Zeillern statt.

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben.

Bernhard Thain
Landesobmann NÖBV



Foto des Monats:

Die Kunst des Miteinanders

Die Kunst der vollen Konzentration, gepaart mit purer Spielfreude, wurde am Wettbewerbswochenende in Grafenegg eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Nicht nur von den jungen, sondern auch von arrivierten und professionellen MusikerInnen, welche sich mit den Besten aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein gemessen haben. Als Fazit bleibt, neben den grandiosen Leistungen, dass gemeinsames Musizieren geteilte Freude und zugleich auch multiplizierte Erfahrungen fürs Leben bieten kann.

Foto: NÖBV



MUSIKUNST
SCHULE NIEDERÖSTERREICH
WALDHOFFEN/IBSTAL

Blasmusik der Superlative

Wettbewerbs-Wochenende in Grafenegg am 28. und 29. Oktober 2023

Wenn sich die Besten der Besten der Blasmusikszene treffen, dann ist Musik auf höchstem Niveau garantiert. Was sich jedoch diesmal im malerischen Ambiente rund ums Schloss Grafenegg (NÖ) abgespielt hat, hat alle Erwartungen gesprengt. Es war schlicht und einfach grandios – doch nun alles der Reihe nach.

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) und die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) veranstalten in regelmäßigen Abständen Wettbewerbe, bei denen sich die besten Orchester der jeweiligen Leistungsstufe aus den Landes- und Partnerverbänden messen können. Heuer standen neben dem 11. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb die 9. Austrian Nationals for Brass Band und der Österreichische Bläserorchesterwettbewerb der Stufe E und der Höchststufe sowie die Verleihung des JUVENTUS MUSIC AWARD am Programm. An den beiden Tagen jagte quasi ein Highlight das nächste.

11. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb

Das Wettbewerbs-Wochenende eröffneten 17 Jugendblasorchester aus sämtlichen Landes- und Partnerverbänden, die in den Stufen AJ, BJ, CJ und DJ antraten. Die Orchester mit ihren jungen Talenten präsentierten Musik auf höchstem Niveau. Diesmal war es für die Jury, bestehend aus Gerhard Forman (Vorsitz), Johanna Heltschl, Andreas Simbeni, Alexander Veit und Marco Somadossi, besonders schwierig, die großartigen Leistungen zu bewerten.

Den Titel „Bundessieger“ als Orchester mit der höchsten Punktzahl holte sich diesmal Landeck Wind – das Jugendblasorchester der LMS Landeck aus Tirol.

Auch die beiden **niederösterreichischen Orchester aus dem MSV Waidhofen/Ybbstal mit ihren Dirigenten Thomas Maderthaler und Johannes Wagner zeigten Großartiges und sicherten sich beide den 3. Platz in der jeweiligen Leistungsstufe.**

9. Austrian Nationals for Brass Band



Die Brass Band-Szene hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt und die enge Verbundenheit mit dem ÖBV wurde mit dem Austragen der 9. Austrian Nationals for Brass Band in der Champions Section unterstrichen. Drei Brass Bands stellten sich der Jury, bestehend aus Helmut Schmid (Vorsitz), Edward Gregson, Oliver Waespi und Jan Van der Roost.

Die Brass Band Oberösterreich unter ihrem Dirigenten Günther Reisegger holte sich mit einer phänomenalen Leistung den Tagessieg und wird im Jahr 2025 Österreich bei den Europäischen Meisterschaften (EBBC) vertreten.

Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Stufe E und der Höchststufe

Der zweite Wettbewerbstag war von Blasmusik in einer Qualität geprägt, wie man sie kaum mehr zu hören bekommt. Wenn man Kontrafagotte, Kontrabassklarinetten, Kontrabässe, Celli, Harfen, Klaviere und Co. auf der Bühne sieht, weiß man, dass hier gerade die Besten der Besten Platz nehmen.

In der Stufe E traten zwei Vereinsblasorchester an, die eindrucksvoll unter Beweis stellten, was man als Musikkapelle musikalisch auf die Beine stellen kann. Den Sieg in der Stufe E holte sich das voestalpine Blasorchester aus Oberösterreich unter der Leitung von Alois Papst.

In der Höchststufe gingen fünf Auswahlorchester aus Österreich und Belgien an den Start, um sich von der hochkarätigen Jury mit Helmut Schmid (Vorsitz), Lars Michael Stransky, Edward Gregson, Oliver Waespi und Jan Van der Roost bewerten zu lassen. Im Rahmen der von Emotionen geprägten Siegerehrung erspielte sich die Bläserphilharmonie Kärnten den Titel Bundessieger. Für Niederösterreich gab es den **herausragenden 2. Platz in der Höchststufe, das SBO Retz** (unter dem Dirigat von Landeskapellmeister Gerhard Forman) überzeugte die Jury und das Publikum durch Musikalität und Emotionen.

Ein herzliches Dankeschön all jenen, die bei der Durchführung und Organisation der beiden Tage geholfen haben und danke allen Orchestern für die Teilnahme! Diese Veranstaltung lässt jedes Blasmusikerherz immer wieder hoch schlagen.



Landesstabführer-Stv. im Gespräch

Markus Kohl über Defilieren, Jubilieren und Brillieren



von Gerald Prüller

Max, du bist Landesstabführer-Stv., wie kam es dazu?

Mein „Chef“ Landesstabführer Georg Speiser hat mich einfach gefragt, ob ich mir das vorstellen könnte. Sein Beweggrund war vielleicht, dass wir schon früher zusammengearbeitet haben und auch das ÖBV-Stabführerabzeichen gemeinsam erlangt haben und uns von da schon besser gekannt haben. Jedenfalls ist es für mich eine große Ehre dieser Tätigkeit nachgehen zu dürfen.

Wie bist du überhaupt zur Blasmusik gekommen, was hat dich dazu inspiriert?

Da von meinen Eltern und Großeltern niemand ein Instrument spielt bzw. gespielt hat und (lt. meiner Mutter) auch niemand in unserer Familie außer meiner Schwester und ich musikalisch war, ist es glaube ich, nicht ganz selbstverständlich, dass ich ein Instrument erlernt habe. Ich wurde sicher von den Auftritten von meinem Heimatverein inspiriert. Es hat mir schon seit frühester Jugend gefallen, wenn die Blasmusik aufmarschiert ist. Unsere „Altmusiker“ im Verein waren sehr bemüht, junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern. Sie waren es dann auch, die vorbeigekommen sind

und gefragt haben, ob ich nicht „was lernen will“.

Was sagst du zur Marschmusik generell in Niederösterreich?

Die Marschmusik hat in NÖ einen sehr hohen Stellenwert. Unsere Kapellen sind exzellente „Marschierer“ und begeistern das Publikum mit ihren Auftritten und Showfiguren. Was aber auch bei uns in NÖ gepflegt wird, und das ist genauso wichtig wie eine professionell ausgearbeitete Showfigur, ist die Marschmusik im Alltag wie z.B. bei Hochzeiten, Umzügen oder bei kirchlichen Anlässen.

Du bewertest ja als Juror für Marsch- und Konzertmusik, was macht mehr Spaß, bzw. was ist einfacher?

Beides hat seinen Reiz und seine speziellen Herausforderungen. Ich glaube leichter ist keines von beiden aber beides macht unheimlichen Spaß.

Beide Themenfelder als Bewerter ist ja eher selten. Was war deine Motivation beides zu machen?

Das Interesse an der Marschmusik bzw. dem Marschieren war schon immer da. Im Zuge meiner Tätigkeit als Kapellmeister ist auch die Konzertmusik für mich immer interessanter geworden.

Ich glaube meine Motivation war einfach das Interesse an jeder Art von Musik. Als ich dann die Möglichkeit bekommen habe, auch Konzertmusik zu bewerten, habe ich natürlich nicht nein gesagt.

Du warst schon oft bei Marschmusikbewertungen dabei. Kannst du unseren Lesern Tipps und Tricks für's finden und erarbeiten einer Kürfigur geben?

Als Stabführer top vorbereitet sein. Kürfigur einfach aber effektiv gestalten. Das Musikstück für die Kürfigur ev. überarbeiten – Melodie ist wichtig! Die Märsche und das Musikstück für



die Kürfigur müssen bereits vor der 1. Marschprobe perfekt einstudiert sein. Nichts dem Zufall überlassen (wieviel

Platz hab ich, Anmarschweg etc.)
Weniger ist oft mehr.

Max, was machst du eigentlich in deinem Brotberuf?

Ich bin Angestellter bei der Sozialversicherung der Selbständigen.

Wie verlief dein bisheriger musikalischer Werdegang?

Nach meiner Ausbildung in der Musikschule und bei privaten Musiklehrern wurde ich in meinen Heimatverein in Radlbrunn aufgenommen. Fünf Jahre später wurde ich auch Mitglied in der Trachtenkapelle Ziersdorf und Umgebung, wo ich zuerst zum Stabführerstellverteter und dann zum Stabführer gewählt wurde. Meinen Präsenzdienst habe ich bei der Militärmusik Niederösterreich abgeleistet. In weiterer Folge habe ich, da Not am Mann war, die musikalische Leitung der Jugendkapelle der Trachtenkapelle Ziersdorf übernommen und auch mit der Kapellmeisterausbildung des NÖ Blasmusikverbandes begonnen. Nach 10 Jahren Jugendkapelle übernahm ich den Taktstock bei der Trachtenkapelle Ziersdorf und übte dieses Amt ebenfalls 10 Jahre aus. In der BAG Hollabrunn darf ich die Funktion des Bezirksstabführers seit dem Jahr 2006 ausüben.

Was ist für dich wichtig im Leben?

Meine Ehefrau, meine Familie, meine Freunde und die Musik.

Auf welchen Werten beruhen deine täglichen Handlungen, Entscheidungen, Pläne?

Ehrlichkeit, Loyalität, Rücksicht.

Was kannst du nur mit Humor ertragen?

Besserwisser, die keine Ahnung haben, aber trotzdem ihre Meinung und Weisheit von sich geben.

Wofür bist du dankbar?

Für mein bisheriges Leben und für die Menschen, die mir guttun.

Was sind deine Stärken und Schwächen?

Ich tue mich schwer damit, meine eigenen Stärken aufzuzählen. Das sollen besser andere beurteilen. Meine Schwächen sind sicher: Ungeduld und oft zu viel Emotionen.

Wer darf dir sagen, dass du falsch liegst?

Eigentlich jeder. Ob ich es mir zu Herzen nehme oder nicht, kommt darauf an wer es mir sagt.

Eine Klassikerfrage, du hast 3 Wünsche, welche wären das und warum?

Gesundheit und ein langes Leben für meine Lieben. Weiterhin ein gesundes Maß an Zufriedenheit. Ein möglichst sorgenfreies Leben.

Gibt es ein paar Anekdoten aus deiner Musikantenlaufbahn

Ich wollte einem Musikanten (Schlagzeuger) den Rhythmus des 6/8 Taktes beim Schönfeldmarsch erklären. Wir Musiker wissen, dass dieser einem galoppierenden Pferd ähnelt. Meine Frage an ihn: „Wie macht's ein Pferd?“ Er darauf aus voller Brust: WIIIIHAAAAAAAAAAAA



Was hättest du schon immer gerne getan, hast aber noch keine Möglichkeit dazu gehabt?

Beim Edinburgh-Military-Tattoo als Musiker mitwirken.

Je älter wir werden, desto besser waren wir früher, stimmst du dieser Aussage zu?

Ich würde eher sagen: Je älter wir werden, umso mehr Erfahrungen haben wir gesammelt. Was besser war oder ist, traue ich mich nicht zu sagen.

Wenn du in der Zeit reisen könntest, in welche Epoche würde es gehen und warum?

In die Zeit der Strauss-Dynastie oder in die Zeit, wo C.M. Zieher gewirkt hat zu reisen, wär schon sehr fein. Aber mir gefällt es im Hier und Jetzt eigentlich auch ganz gut.

Mit welcher berühmten Persönlichkeit (egal ob lebend oder schon gegangen) würdest du gerne ein Gespräch führen?

Ich würde gerne mit meinem Großvater mütterlicherseits (leider vor meiner Geburt verstorben) einmal ein Gespräch führen. Schön wär's auch nochmal mit all denen zu sprechen, die leider nicht mehr unter uns sind, vor allem mit meinem Vater, meinem Onkel, meiner Oma und mit der Großmutter meiner Frau. Diese Menschen sind für mich berühmte Persönlichkeiten!

Was ist deine Vision für die Marschmusik in Niederösterreich?

Mit dem jetzigen System der Stabführerausbildung sind wir auf einem guten Weg, die Marschmusik in Niederösterreich qualitativ noch mehr anzuheben. Es ist nicht zu übersehen, dass in den letzten Jahren das Niveau in Niederösterreich gestiegen ist und auch weiterhin steigt. Die Anpassung unseres Bewertungssystems an den ÖBV ist sicher noch eine Herausforderung. Aber das werden wir auch gemeinsam meistern! Ich glaube wir werden in Zukunft noch viele schöne Erlebnisse mit der Marschmusik in Niederösterreich haben.

WORD RAP

Blasmusik	Freude
Stabführen	Meins
Brauchtum	Grundlage
Familie	Rückhalt
Natur	Energie
Heimat	Glück
Zukunft	Herausforderung
Vergangenheit	Andenken
Marsch oder Polka	Marsch

Landeskapellmeister Arbeitsgruppen

Wie schon in der letzten Zeitung Blasmusik 4/4 berichtet, tagen mehrere Arbeitsgruppen im Landes- und Bezirkskapellmeisterteam:

Arbeitsgruppe Dirigierausbildung:

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Weiterbildung der Dirigierausbildung in NÖ. Zum einen soll und wird der NÖ Blasmusikverband Dirigieraus- und Weiterbildungen anbieten. Aufgrund des vorliegenden österreichweit gültigen Lehrplan für Blasorchesterleitung sollen Musikschulen diesen aufgreifen und umsetzen.

Allgemeines Ziel ist es, die Dirigierausbildung zu forcieren und eine qualitätsvolle Ausbildung voranzubringen.

Arbeitsgruppe Wertungsspiele:

Ziel ist es, das Wertungsspiel als wichtige Weiterbildung für Dirigenten und den Orchestern zu etablieren. Die österreichische Wertungsspielordnung soll umgesetzt werden. Das Feedbackgespräch bzw. ein schriftliches Feedback soll den Orchestern und Dirigent:innen als Hilfe dienen, sich weiterentwickeln zu können. Dabei sollen nicht die erreichten Punkte im Zentrum stehen, sondern eine Hilfestellung geboten werden, um Gutes zu verbessern und „Schwächen“ zu erkennen und Tipps und Feedback zu erhalten, um Mängel zu beheben.

Weiters soll die Einbindung des Walzer/Marsch/Polka Wettbewerbes bei Bezirksveranstaltungen erarbeitet werden.

Arbeitsgruppe Weisenblasen:

Das Weisenblasen ist eine der schönsten Kammermusikformen. Die Liebe zum Weisenblasen soll geweckt und gestärkt werden. Die Arbeitsgruppe dient dazu, diese wichtige und wertvolle Musizierforum nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Spielt mal die „Weise“ aus unserer Blasmusik 4/4 Ausgabe, filmt euch dabei und teilt sie auf unseren Social-Media Kanälen.

Arbeitsgruppe Literatur:

Die Literaturarbeitsgruppe nimmt sich zum Ziel, neue bzw. besondere Literatur vorzustellen. Die Dirigent:innen sind immer wieder auf der Suche nach guter bzw. neuer Literatur. In Zukunft werden in jeder Ausgabe der „Blasmusik im 4/4 Takt“ neue Werke vorgestellt. In dieser Ausgabe verweisen wir auf den Bruckner Schwerpunkt.

Weiters wird die Arbeitsgruppe Vorschläge für künftige Pflichtstücke und für die Selbstwahlwerkliste liefern.

Hinweis: Selbstwahlstücke für Wertungsspiele

Die Selbstwahlliste des NÖBV verliert mit 31.12.2024 ihre Gültigkeit. Mit dem Jahr 2025 soll auf eine österreichweit einheitliche Selbstwahlliste zugegriffen werden.

Es können weiterhin Werke eingestuft werden, die nicht in den Selbstwahlliste aufscheinen. Ein nicht eingestuftes Selbstwahlstück muss spätestens 2 Monate vor dem Wertungsspieltermin dem jeweiligen Landeskapellmeister zur Einstufung vorgelegt werden. Die Zulassung eines nicht eingestuften Selbstwahlstückes zum Wertungsspiel bezieht sich auf das Jahr des Antrags. Einstufungen aus den Vorjahren haben keine Gültigkeit.

Als Hilfe zur Einstufung kann das Tool des ÖBV dienen: <https://einstufung.blasmusik.at/Werkzeug/Berechnungswizard>

Österreichisches Blasmusikforum 2024

24. bis 27. März 2024 / CMA Ossiach



Aktiver fachlicher Austausch, praxisnahe Orchesterarbeit, Themen rund um die Jugendarbeit, Workshops und ein Netzwerk für Juror*innen stehen im Vordergrund des Österreichischen Blasmusikforums, welches im Jahr 2024 in der Karwoche stattfinden wird.

Schwerpunkte: Dimensionen des Dirigierens, Workshops, Jugendschwerpunkt anlässlich des 20. Geburtstages der Österreichischen Blasmusikjugend.

NEU – Orchester des österreichischen Blasmusikforums! – Ganz nach dem Motto „nicht nur dabei, sondern mittendrin“!

Alle Infos und Anmeldemodalitäten findet ihr unter www.blasmusik.at!



Start des Dirigierlehrganges B!

Es freut uns außerordentlich, dass von 13. bis 15. Oktober 2023 der Dirigierlehrgang B mit 41(!) TeilnehmerInnen im Jufa in Raabs/Thaya gestartet werden konnte. Als Referenten fungierten beim 1. Modul Lukas Marek und Joachim Celoud.



**NEUES
VERTRAUEN**

Nähe verbindet. Damals wie heute.
Unsere Niederösterreichische Versicherung.

[100jahre-nv.at](https://www.100jahre-nv.at)

Schwerpunkt Bruckner - 200 Jahre

Anton Bruckner und die Blasmusik

Bevor Bruckners Werke für Blasmusik und Bläserensemble besprochen werden, zunächst ein kurzer Überblick über die wichtigsten Fakten seiner Biografie:

Anton Bruckner kam am 4. September 1824 in Ansfelden (Oberösterreich) zur Welt. Nach dem frühen Tod seines Vaters, einem Schulmeister, wurde er im Sommer 1837 als Singknabe im Stift



St. Florian aufgenommen und erhielt hier seine erste musikalische Ausbildung. 1840 ging er nach Linz, um sich auf den Schullehrerberuf vorzubereiten. Als Schulgehilfe wurde er zunächst in Windhaag bei Freistadt im Mühlviertel angestellt, danach in Kronsdorf bei Steyr. 1845 kam er wieder nach St. Florian als Hilfslehrer und war dort von 1850 bis 1855 auch provisorischer Organist.

1855 übernahm er die Stelle des Domorganisten in Linz, wo er seinen Ruf als hervorragender Orgelspieler und Improvisator begründete. 1868 wurde Bruckner Professor für Generalbass, Kontrapunkt und Orgel am Konservatorium, daneben war er ab 1875 Lektor für Harmonielehre und Kontrapunkt an der Universität Wien.

Als Organist und Improvisator trat Bruckner in Wien selten hervor. 1869 konzertierte er jedoch in Nancy, Paris (Notre-Dame), 1871 in London und 1880 in der Schweiz. Mit seinen Werken setzte sich Bruckner nur langsam durch. Die 7. Symphonie (1884), das Streichquintett und das Te Deum brachten die ersten großen Erfolge. Als seine Hauptwerke gelten die zehn Symphonien, die Messen in d-moll, e-moll und f-moll, sein Te Deum und das Streichquintett in F-Dur.

1891 wurde Anton Bruckner mit dem Ehrendoktorat der Universität Wien geehrt. Er starb am 11. Oktober 1896 in Wien und ist in St. Florian unter der

Bruckner-Orgel begraben.

Bruckner hat in seinen Symphonien den Blasinstrumenten wichtige Aufgaben zugeordnet, er hat aber auch Kompositionen für Bläserensemble bzw. Blatorchester als eigenständige Werke geschaffen oder zur Begleitung von Sängern verwendet.

Zur Begleitung des Männersoloquartetts, vierstimmigen Männerchors und vierstimmigen gemischten Chors "Auf Brüder! Auf, und die Saiten zur Hand" (WAB [Werkverzeichnis Anton Bruckner] 60) aus dem Jahr 1855 verwendete Anton Bruckner ein Bläserensemble mit 2 Oboen, 2 Fagotten, 2 Trompeten und 3 Posaunen.

Für die Instrumentalbesetzung der "Fest-Cantate" bei Gelegenheit der Grundsteinlegung zum Dombau (WAB 16) schrieb Bruckner ein Blatorchester (2 Flöten, 2 Oboen, 4 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 3 Trompeten, 3 Posaunen, 1 Tuba) vor, das bei der Uraufführung von der Musikkapelle des Infanterieregiments Nr. 13 „Freiherr von Bamberg“ unter



Militärkapellmeister Joseph Wiethen ausgeführt wurde.

Die Messe Nr. 2 in e-moll (WAB 27) verwendet ein größeres Bläserensemble mit 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Trompeten und 3 Posaunen zur Begleitung des achtstimmigen gemischten Chors. Es könnte als erweiterte klassische Harmoniemusikbesetzung gesehen werden, bei der die früher üblichen 2 Hörner durch 2 Trompeten und 3 Posaunen ersetzt werden. Die Uraufführung am 30. September 1866 zur Einweihung der Votivkapelle des Linzer Doms fand unter Mitwirkung von Militärmusikern statt.

Die „Harmoniemusik“-Begleitung des "Germanenzugs" (WAB 70) übernahm bei der Uraufführung am 5. Juni 1865 die in Enns stationierte Kapelle des Husarenregiments Nr. 5 „Graf Radetzky“ unter Stabstrompeter Stefan Schramm. Die Besetzung ist keine Harmoniemusik im eigentlichen Sinne der klassischen Besetzung, sondern entspricht eher einem größeren Bläserensemble.

Der Marsch in Es-Dur (WAB 116) ist der „Militär-Kapelle der Jäger-Truppe“ gewidmet und mit 12. August 1865 datiert. Die Dedikation galt höchstwahrscheinlich der Militärmusik des zu dieser Zeit in Linz stationierten Feldjäger-Bataillons Nr. 3 unter Bataillonskapellmeister Ignaz Müller recte Ortner. Die Besetzung des Marsches mit 1 Piccolo-Flöte in Des, 1 As-Klarinette, 2 Es-Klarinetten, 3 B-Klarinetten, 2 Flügelhörner, 3 Euphonien, 3 Hörner in F, 5 Trompeten in Es, 1 Trompete in B, 2 Posaunen, 2 Tuben und Schlagwerk entsprach – im Gegensatz zu den vorher besprochenen Werken – im Wesentlichen der gängigen Besetzung der Blasmusikkapellen dieser Zeit.

Bei dem Anton Bruckner fälschlich zugeschriebenen "Apollo-Marsch" (WAB 115) in Blatorchester-Besetzung handelt es sich um den "Mazzuchelli-Marsch" op. 22 des Militärkapellmeisters Béla Kéler (Adalbert Paul von Keler). Anton Bruckner und Béla Kéler waren beide Schüler von Simon Sechter in Wien, wo sie sich 1855/1856 getroffen haben dürften.

Es gibt sehr viel Literatur über Anton Bruckner, allein die Auflistung aller Titel würde unzählige Seiten beanspruchen. Als erste Anlaufstelle empfehlenswert ist die Website www.bruckner-online.at u. a. mit einer ausführlichen Biografie, einem Werk- und Literaturverzeichnis, einer Online-Ausgabe der Bruckner-Gesamtausgaben und einem Anton Bruckner-Lexikon online, zu dem der Verfasser dieser Zeilen den Artikel „Bruckner und die Militärmusik“ beitragen durfte.

Dr. Friedrich Anzenberger

Abbildung 1: Bruckner-Büste

Abbildung 2: Bruckner-Orgel in St. Florian

Neu arrangierte Werke von Anton Bruckner

Rechtzeitig zum „Bruckner-Jahr“ (2024 gedenken wir dem 200. Geburtstag von Anton Bruckner) haben die österreichischen Komponisten Thomas Doss und Andreas Simbeni einige seiner Werke neu arrangiert. Die Militärmusik NÖ hat diese aufgenommen und sie sind in den sozialen Medien abrufbar.

Die 14 Motetten (arr. Thomas Doss) in verschiedenen Schwierigkeitsgraden sind bei Oktavian Music erschienen und ich kann diese Werke wärmstens empfehlen. Egal ob bei Kirchenkonzerten oder als Teil von Messen sind einige dieser Stücke immer ein Genuss, ganz zu schweigen vom Profit des Orchesters: Klangbildung, Tonkultur, Intonation und, und, und...

Auch Andreas Simbeni hat für das Bruckner-Jahr vorgesorgt: Im Verlag Amadeus Brass Music sind zahlreiche Werke für großes Blasorchester erschienen. Nicht nur Messen, Choräle

oder das berühmte „Te Deum“ sind dort erhältlich, sondern auch weltliche Musik wie z.B. der Marsch in Es-Dur (sogar ein Militärmarsch) oder ein Exzerpt aus dem 2. Satz der 7. Symphonie.

Wichtig für das Einstudieren und Aufführen der Werke Anton Bruckners sind vor allem die Tonsprache und die Phrasierung. Aus der Erfahrung heraus klingen die Blechbläser meistens zu hart (daher weichere Artikulation als die Holzbläser) und die Staccatos dürfen nie zu kurz und ohne Klang sein. Soweit ein Text vorhanden ist, muss sich der Dirigent auch damit befassen, denn durch die weiche Tonsprache geht oft der Rhythmus, der durch die Wörter vorgegeben ist, verloren.

Auf jeden Fall war und ist es eine tolle Erfahrung, die Musik Bruckners aufzunehmen und aufzuführen. Jeder Dirigent und jedes Blasorchester sollte das ebenfalls tun, um die Klangqualität

zu verbessern. Ich wünsche viel Spaß mit den Aufnahmen der Militärmusik NÖ und stehe für Fragen bzgl. Interpretation, Schwierigkeitsgrad usw. jederzeit gerne zur Verfügung.

Euer LKpm-Stv. Adi Obendrauf



Hier findet ihr eine Aufnahme der Militärmusik NÖ

ANTON BRUCKNER: Bearbeitungen für Blasorchester

Sein runder Geburtstag ist willkommener Anlass, für zwei österreichischen Komponisten - Andreas Simbeni und Thomas Doss - Werke von Ihm für Blasorchester oder kleine Besetzungen zu transkribieren.

Was reizt an dieser Musik besonders?

Bruckner ist neben Beethoven der große Symphoniker. Sowohl seine thematische Arbeit, von der Verarbeitung seiner Themen bis hin zur Erweiterung der Sonatenhauptsatzform mit einem dritten und auch vierten Thema, als auch die harmonische Entwicklung in seinen Werken faszinieren. Seine Musik ist für mich Spannung pur. Alleine durch seinen Werdegang als Komponist ist er in der Musikgeschichte außergewöhnlich. Arrangements sind wichtige Impulse, um auch das Publikum bei Musikvereinskonzerten mit Werken und Komponisten in Berührung zu bringen, die sie sonst nur in großen Konzerthäusern hören würden – das Konzert also auch als eine Art von Bildungsveranstaltung nutzen zu können.

Beispiele für gelungener Bearbeitungen Werke Anton Bruckner's von Andreas Simbeni für Blasorchester:

- **Te Deum – verkürzte Version**
- **Te Deum – volle Version arr. für Soli, Chor und Symphonisches Blasorchester**
- **Marsch in Es**
- **Messe für Blasorchester und Chor (ad lib.)**
- **Adagio – Exzerpt aus dem 2. Satz der 7. Symphonie**
- **Präludium**
- **Postludium**

- **12 Choräle**
- **Ouverture in g-moll**
- **Windhaager Messe arr. für Soli, Chor und Blasorchester**
- **Symphonie Nr. 4**

Alle Werke sind unter www.simbeni.at oder unter andreas.simbeni@a1.net erhältlich.

Hier einige Werke von Anton Bruckner in Bearbeitung für Blasorchester von Thomas Doss:

- **14 Motetten | Oktavian Music | Grade 1,5 bis 3,5**
- **Ecce sacerdos | Mitropa Music | Grade 3**
- **Christus factus est | Graduale | Mitropa Music | Grade 3**
- **Sinfonisches Präludium | Oktavian Music | Grade 3**
- **5 Tantum Ergo | Oktavian Music | Grade 2,5**
- **Os Justi | Mitropa Music | Grade 2,5**
- **Ave Maria | Mitropa Music | Grade 2,5**
- **Sankt Florian Choral | Mitropa Music | Grade 2,5**
- **Erinnerung | deHaske | Grade 3**
- **Locus Iste | Mitropa Music | Grade 2,5**



Bericht von Gerald Hoffmann

Seminare im Herbst - Teilnehmerrekord!

„Musik in Bewegung“ erhält in den letzten Jahren – zumindest laut unseren Beobachtungen – in unseren Musikkapellen einen ambitionierteren und qualitativeren Stellenwert. Die Gründe sind sicher vielfältig, aber das Ziel zur Verbesserung der „Marschier – Fähigkeiten“ eint die Vereine – das uns natürlich sehr freut.

Diesen Trend konnten wir auch bei den Teilnehmerzahlen der diesjährigen Herbstkurse „Grundkurs der Stabführer:innen“ und den „Marketender:innen Seminaren“ sichtlich merken.

Waren es in den letzten Jahren beim Stabführer:innen Grundkurs, bei dem es um das Sammeln erster Erfahrungen, also um die Basics der Stabführung geht, als auch die dazu konzipierte Fortsetzung für bereits erfahrenere Stabführer:innen ziemlich konstant 50 bis 55 Teilnehmer:innen (Grundkurs Teil 1: 35; Teil 2: 20) nahmen heuer unfassbare 90 Stabführer:innen (Teil 1: 57; Teil 2: 33) am gesamten Grundkurs teil.

Auch das seit fast 20 Jahren stattfindende und von LO-Stv. Gerhard Schnabl geleitete „Marketender:innen - Seminar“ konnte heuer mit 33 Teilnehmer:innen eine sehr hohen Teilnehmerzahl aufweisen. Während Georg Hiebl als langjähriger Referent für die Schnapskunde bereits ein fixer Bestandteil des Seminars ist, konnten wir heuer mit Maria Huber, der Geschäftsführerin des Oberösterreichischen Heimatwerks, eine neue Expertin für den Bereich Tracht gewinnen.

Bei dem bereits im Vorjahr mit 8 Marketenderinnen gestartete Projekt „Die Fortsetzung“ durften wir heuer bereits 23 Damen und 2 Herren beim Kurs begrüßen. Sie konnten ihr Wissen im Bereich der Schnapsbrennerei – auch an diesem Wochenende mit Georg Hiebl – vertiefen, erlangten neue (Abfallen/Aufmarschieren und Große Wende) und intensivierten bereits bekannte Marschierelemente und konnten durch die für den Kurs neu gewonnene Stylistin, Mag. Claudia Weyrer, Tipps und Tricks im Bereich Make-up sowohl für den Alltag als auch für die nächsten Auftritte sammeln.

Ein herzliches Danke gilt allen Referent:innen und den Teilnehmer:innen der Seminare, die auch heuer wieder zu einem gelungenen „Musik in Bewegung – Herbst“ beigetragen haben.



TERMINE 2024:

STABFÜHRER:INNEN GRUNDKURS TEIL 1: 04. - 06. 10.2024
STABFÜHRER:INNEN GRUNDKURS TEIL 2: 27. UND 28.09.2024

MARKETENDER*INNEN - SEMINAR "DIE TRADITION": 04./05. 10.2024
MARKETENDER*INNEN - SEMINAR "DIE FORTSETZUNG": 27./ 28.09.2024

Stabführer Herbsttagung

Am 4. November trafen sich die Bezirksstabführer:innen und die Bewerter:innen aus dem Bereich „Musik in Bewegung“ zu einer Feedback- und Austauschrunde in Melk. Es wurde die Marschmusikbewertungssaison 2023 analysiert, Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf Bewertungen, Schulungen sowie der Zusammenarbeit der einzelnen Akteure besprochen und zukünftige Wege entworfen.



www.hyponoe.at

**JETZT VORSORGEN
UND GUTSCHEIN SICHERN!***

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, 3100 St. Pölten, Stand 02/2023, Werbung

**VORSORGEN.
VERSICHERN.
LANDESBANK.
AUSGEZEICHNET.
BERATEN.**

Gerade in Zeiten wie diesen ist eine finanzielle Vorsorge besonders wichtig. Sichern Sie sich langfristig ab, auch mit kleinen Beträgen.

*Bei Abschluss einer kapitalbildenden Lebensversicherung unserer Versicherungspartner bei der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG erhält der Kunde/die Kundin ab einer monatlichen Sparprämie von € 50,- einmalig einen Gutschein seiner/ihrer Wahl in der gleichen Höhe. Wenn die Sparprämie keinen ganzen Zehnerbetrag darstellt, so wird der Gutscheinwert auf den nächsthöheren Zehnerbetrag aufgerundet, wobei die maximale Gutscheinhöhe auf € 100,- je Kunde/Kundin begrenzt ist. Ab € 15.000,- Einmalbeitrag erhält der Kunde/die Kundin einmalig einen Gutschein seiner/ihrer Wahl in Höhe von € 100,-. Die Mindestlaufzeit beträgt 15 Jahre. Die Übermittlung des Gutscheins an den Kunden/die Kundin erfolgt erst nach vollständiger Bezahlung der 1. Prämie. Sollte der Lebensversicherungsvertrag mit dem Partner der HYPO NOE innerhalb eines Jahres gekündigt werden, behält sich die HYPO NOE vor, den Wert des Gutscheines zurückzufordern. Zur Auswahl stehen Gutscheine folgender Unternehmen: REWE, OMV.

 **HYPO NOE**

Leitbild des Niederösterreichischen Blasmusikverbands

Der Geschäftsführende Vorstand und Expert:innen aus allen Bereichen der Blasmusik haben innerhalb eines Jahres unter der Anleitung von Dr. Günther Kienast, einem externen Moderator, ein Leitbild für den Niederösterreichischen Blasmusikverband entwickelt. Nach einer zweitägigen Klausur im Herbst 2022 waren im Wesentlichen die Grundlagen zusammengetragen, die dann weiter ausgearbeitet und letztendlich bei einer Abschlusstagung im Frühjahr 2023 finalisiert wurden. Wir wollen in den kommenden Ausgaben der „Blasmusik im 4/4 Takt“ dieses Leitbild vorstellen. Es soll eine schriftliche Erklärung unserer Blasmusiklandschaft über unser Selbstverständnis und unsere Grundprinzipien sein. Es formuliert unsere Ziele, soll uns nach innen Orientierung geben und somit handlungsleitend und motivierend sein. Nach außen soll es deutlich machen, wofür unsere Organisation steht.

Unser Leitbild

(was uns bei unserer Arbeit anleitet...)

Der NÖ Blasmusikverband (NÖBV) ist der Dachverband aller NÖ Musikvereine und Teil des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV). Er hat seinen Sitz im Schloss Zeillern, das als Blasmusikzentrum Niederösterreichs ausgebaut und gestärkt wird.

Wir begeistern Jung und Alt zum aktiven Musizieren

Wir vermitteln Werte, generations- und gesellschaftsschichtübergreifend in einer wertschätzenden Art.

Wir wecken und fördern Interesse, erweitern den kulturellen und sozialen Horizont, z.B. durch musikalische und außermusikalische Aktivitäten.

Wir setzen uns dafür ein, dass derzeitige und zukünftige Schulformen auch eine außerschulische musikalische Ausbildung ermöglichen.

Wir verbinden Tradition und Innovation

Durch seit Generationen gelebtes Wirken im Brauchtum geben wir Halt und zeigen Fortbestand. Bestärkt durch Traditionen im religiösen und weltlichen Bereich ist Blasmusik ein fixer Bestandteil. Sie hat den gesellschaftspolitischen Auftrag, das soziale Miteinander generationsübergreifend zu leben.

Das Eingehen auf unterschiedliche Bedürfnisse unserer Mitglieder führt zu Innovation und musikalischer Vielfalt - einer Vielfalt, welche sich auch in der gesellschaftlichen Herkunft, sozialen Schicht, unterschiedlichen Berufsgruppen, religiöse Zugehörigkeit und generationsübergreifenden Gemeinschaft der Musiker*innen widerspiegelt.

Wir schaffen kulturelle Identität.

Erklärungen zu einigen Begriffen in unserem Leitbild

„...generations – und gesellschaftsschichtübergreifend...“

In der Blasmusik ist es völlig egal ob jemand jung oder alt, männlich, weiblich, divers ist, oder aus welcher sozialen Schicht jemand kommt: Wir haben das gleiche Ziel!

„...fördern Interessen...“

Gemeinsame musikalische Aktivitäten, begleitet durch außermusikalische Erlebnisse machen das Vereinsleben in der Blasmusik attraktiv.

„...kulturelle Identität..“

Unter „Kultureller Identität“ verstehen wir die Verbundenheit zu regional üblicher Musik, Bekleidung, Instrumenten und zu traditionellen Veranstaltungen.



JAHRESPROGRAMM 2024

UND AUS- & WEITERBILDUNGEN DES NÖ BLASMUSIKVERBANDES

NÖBV VERANSTALTUNGEN

LANDESKONZERTWERTUNG UND
GENERALVERSAMMLUNG DES NÖBV

SAMSTAG, 09.03.2024



LANDESBEWERB
DRUM COMPETITION UND
MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN

SAMSTAG, 25.05.2024
SONNTAG, 26.05.2024



BEZIRKSMUSIKFESTE UND
KONZERTBEWERTUNGEN IN
GANZ NIEDERÖSTERREICH



Aus- und Weiterbildungen 2024

Allgemeine Infos zu allen Seminaren 2024:

Aufgrund der Renovierung und der damit verbundenen Umbauten des Schloss Hotel Zeillern können unsere Seminare & Fortbildungen nicht zentral in Zeillern stattfinden. Wir arbeiten an der Finalisierung der Örtlichkeiten.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf freiwilliger Basis. Deshalb trägt jede(r) Teilnehmer(in) das Risiko selbst.

Unsere Seminare richten sich u.a. nach den Bestimmungen des NÖ Jugendschutzgesetzes.

Die Teilnahme an den Musiksommerwochen ist für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet und als Mindestniveau gilt die Stufe B (Silber), außer bei Oboe und Fagott Stufe A (Bronze).

Wir hoffen, dass für euch interessante Angebote dabei sind und würden uns freuen, viele von euch bei dem einen oder anderen Kurs begrüßen zu dürfen.

Alle Infos und Anmeldungen unter:
www.noebv.at

ORCHESTERWOCHENENDE für ERWACHSENE

Termin: 23.02.2024, 18:00 Uhr bis 25.02.2024, 12:00 Uhr

Kursort: Campus Horn

Neue Freunde, neue Literatur u.v.m. Ein paar Tage nur Freude am Musizieren! Dirigentenservice: Literaturberatung Konzertwertungsspiel, Dirigiertechnische Problemanalyse, Werkanalyse, Infosplitter Instrumentieren, praktische Orchesterarbeit

Kursleiter: Wolfram Rosenberger

Anmeldegebühr € 10,00 Kursbeitrag: € 40,00

Kursbeitrag für Nichtmitglieder des NÖBV: € 120,00

Anmeldeschluss: 20.01.2024



Musiksommer 2024

Musikwoche „HOLZ 1“

Klarinette, Querflöte, Oboe, Fagott

Termin: 15.07.2024, 09:00 Uhr bis 19.07.2024, 17:00 Uhr

Kursort: Amstetten

Vertiefe dein Können auf den Instrumenten Klarinette, Querflöte, Oboe und Fagott im Einzel- und Gruppenunterricht und erlebe eine Fortbildungswoche mit Spaß und Freude mit verschiedensten Schwerpunkten, wie Flötenorchester vom Piccolo bis zur Bassquerflöte,

Klarinettenorchester von der Es-Klarinette bis zur Kontrabassklarinette, Herstellen und Zurichten von Klarinettenblättern, Atemtechnik, Wiener und Französische Oboe, Rohrbau usw. In dieser Woche hast du die Möglichkeit dich auf deinem Instrument außerhalb der Musikschule weiterzubilden, du kannst aber auch dein Programm für das Leistungsabzeichen mit herausragenden Referent:innen verfeinern und die Prüfung zum Leistungsabzeichen am Ende der Woche ablegen.

Es besteht während der ganzen Woche die Möglichkeit mit Klavierbegleitung zu musizieren. Für das gesellige Miteinander ist bei diversen Abendprogrammen gesorgt.

Anmeldegebühr: € 10,00 Kursbeitrag: € 60,00

Kursbeitrag für Nichtmitglieder des NÖBV: € 120,00

Anmeldeschluss: 17.06.2024



Musikwoche „Blech“

Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Horn, Posaune, Tuba
Termin: 22.07.2024, 09:00 Uhr bis 26.07.2024, 17:00 Uhr
Kursort: Amstetten

Die Musikwoche „Blech“ wird eine Woche „Musik PUR“ für die große Familie der Blechbläser (Flügelhorn, Trompete, Horn, Tenorhorn, Posaune und Tuba), vor allem aber für alle blasmusikbegeisterten Jugendlichen und Erwachsenen.

Die Musikwoche steht ganz im Zeichen von Freude und näherem Kennenlernen des Instrumentes, sowie Improvisieren und Atemtechnik. Ebenso ist das Musizieren im großen Hornensemble (8 – 12 stimmig), großen Blechbläser-Ensemble und „Philip Jones-Besetzung“ möglich und Tenorhörner dürfen Posaunenschnuppern!

Es besteht während der ganzen Woche die Möglichkeit mit Klavierbegleitung zu musizieren. Für das gesellige Miteinander ist bei diversen Abendprogrammen gesorgt.

Anmeldegebühr: € 10,00 Kursbeitrag: € 60,00

Kursbeitrag für Nichtmitglieder des NÖBV: € 180,00

Anmeldeschluss: 24.06.2024



Musikwoche „HOLZ 2“

Flöte, Klarinette, Saxophon
Termin: 12.08.2024, 09:00 Uhr bis 16.08.2024, 17:00 Uhr
Kursort: Amstetten

In dieser Woche geht es um die Instrumente Klarinette, Querflöte und Saxophon und es soll wieder der Spaß und die Freude am Musizieren im Vordergrund stehen.

Zusätzlich zum Einzel- und Gruppenunterricht werden Zusatzangebote wie Flötenorchester vom Piccolo bis zur Bassquerflöte, Klarinettenorchester von der Es-Klarinette bis zur Kontrabassklarinette, Herstellen und Zurichten von Klarinetten- und Saxophonblättern und Atemtechnik angeboten. In Workshops zu den verschiedensten Themen rund um die Holzblasinstrumente Klarinette, Querflöte und Saxophon können neue Erfahrungen gesammelt werden. In dieser Woche hast du die Möglichkeit dich auf deinem Instrument außerhalb der Musikschule weiterzubilden, du kannst aber auch dein Programm für das Leistungsabzeichen mit herausragenden Referent:innen verfeinern und die Prüfung zum Leistungsabzeichen am Ende der Woche ablegen.

Es besteht während der ganzen Woche die Möglichkeit mit Klavierbegleitung zu musizieren. Für das gesellige Miteinander ist bei diversen Abendprogrammen gesorgt.

Anmeldegebühr: € 10,00 Kursbeitrag: € 60,00

Kursbeitrag für Nichtmitglieder des NÖBV: € 180,00

Anmeldeschluss: 15.07.2024



Musikwoche „Alles Schlagwerk“

Schlagwerk, Stabspiele, Drum Set
Termin: 12.08.2024, 09:00 Uhr bis 16.08.2024, 17:00 Uhr
Kursort: Amstetten

Vertiefe deinen Schwerpunkt (Mallets, Drum-Set & Co) im Einzel- und Gruppenunterricht.

Erlebe eine Fortbildungswoche mit verschiedensten Workshops z. B.: Drumline, Samba und vieles mehr. Rund um das Thema „Schlagwerk“ kannst du dich auf deinem Instrument weiterbilden und auch dein Programm für das Leistungsabzeichen mit herausragenden Referenten verfeinern.

Die Möglichkeit mit Klavierbegleitung zu musizieren ist gegeben. Für das gesellige Miteinander ist bei diversen Abendprogrammen gesorgt.

Anmeldegebühr: € 10,00 Kursbeitrag: € 60,00

Kursbeitrag für Nichtmitglieder des NÖBV: € 180,00

Anmeldeschluss: 15.07.2024



Sonstige Fortbildungen

Perfektionskurs Ausbildungslehrgang zum ÖBV Stabführerabzeichen

Termin: 06.04.2024, 11:30 Uhr bis 07.04.2024, 16:00 Uhr

Der NÖ Blasmusikverband veranstaltet in Kooperation mit der Militärmusik Niederösterreich einen Ausbildungslehrgang zum ÖBV Stabführerabzeichen.

Voraussetzungen

aktive:r Stabführer:in, Inhalte des Grundkurses sollten bekannt sein.

2 Kurstermine: Ausbildungswochenende: Samstag bis Sonntag (06.-07.04.2024), Praxistag (25.05.2024) in den Regionen.

Orte hängen von den Übungskapellen ab.

Prüfung: 06.06.2024

Kursleitung und weitere Informationen:

LStbf. Mag. Georg Speiser,

M.: 0664 3491181; E.: georgspeiser@gmx.at

Kurskosten:

€ 120,00.- Kurskosten € 50,00.- Prüfungskosten

Anmeldeschluss ist der 01.03.2024.

Marketender:innenseminar „Die Fortsetzung“

Termin: 27.09.2024 bis 28.09.2024

Zielgruppe: Marketender:innen, die das „traditionelle“ Marketenderinnenseminar des NÖBV in den letzten Jahren besuchten, aber grundsätzlich für alle interessierten Marketender:innen eines Musikvereines. max. Teilnehmerzahl: 20 Personen (pro Verein max. 4 Teilnehmer:innen) - MINDESTALTER 16 JAHRE!

Seminarthemen: Aufbauwissen für Marketender:innen – erweiterte Kenntnisse rund um den Schnaps – Tipps und Tricks im Bereich Hairstyling und Make-up – Marschieren in der Theorie und Praxis: Abfallen/Aufmarschieren, breite/enge Formation und Große Wende – Aufgaben in der Formation und bei Ausrückungen der Musikkapelle – Grundlagen der Ersten Hilfe – Mehr Spaß und Identität mit der Aufgabe der Marketender:in durch mehr Wissen.

Kursbeitrag: € 40,00.- zzgl. Anmeldegebühr: € 10,00.-

Kursbeitrag für Nichtmitglieder des NÖBV: € 120,00.- +

Anmeldegebühren (inkl. Schnapsverkostung!)

Anmeldeschluss: 25.08.2024

MarketenderInnenseminar „Die Tradition“

Termin: 4.10.2024 bis 5.10.2024

Zielgruppe: Marketender:innen eines Musikvereines max. Teilnehmerzahl: 20 Personen (pro Verein max. 4 Teilnehmer:innen) - MINDESTALTER 16 JAHRE!

Seminarthemen: Basiswissen für Marketender:innen – Rolle und Möglichkeiten der Marketender:innen im Verein (auch in Zeiten mit weniger Ausrückungen) – Aufgaben in der Formation und bei Ausrückungen der Musikkapelle – Allgemeines zur Tracht – Bewertungskriterien bei Marschmusikbewertungen – Mehr Spaß und Identität mit der Aufgabe der Marketender*in durch mehr Wissen

Kursbeitrag: € 40,00.- Anmeldegebühr € 10,00.-

Kursbeitrag für Nichtmitglieder des NÖBV: € 120,00.- + Anmeldegebühr (inkl. Schnapsverkostung!)

Anmeldeschluss: 01.09.2024

Stabführer Grundkurs Teil II

Termin: 27.09.2024 bis 28.09.2024

Zielgruppe:

aktive Stabführer:innen (keine Neueinsteiger)

Vorkenntnisse:

Kursinhalte Grundkurs Teil I (Teilnahme am Teil I ist nicht verpflichtend)

Inhalte:

Varianten beim Abfallen/Aufmarschieren, bei der Schwenkung, bei der breiten/engen Formation und der Großen Wende; Vorbereitung auf die Marschmusikbewertung; ein kleiner Einblick in den Bereich Kürfiguren

Kurskosten:

NÖBV-Mitglieder: € 40.- zzgl. € 10.- Anmeldegebühr

nicht-NÖBV-Mitglieder: € 120.- zzgl. € 10.- Anmeldegebühr

Anmeldeschluss: 25.08.2024

Stabführer Grundkurs Teil I

Termin: 04.10.2024 bis 06.10.2024

Zielgruppe:

interessierte Musiker:innen ab 18 Jahre

Vorkenntnisse:

keine Vorkenntnisse notwendig, für Neueinsteiger geeignet

Inhalte:

Grundlagen des Stabführens: Kommandos, Marschaufstellung, Trageweise der Instrumente, Straßenverkehrsordnung, ...; praktische Übungen mit dem Tambourstab: An- und Abtreten, Halten und Abmarschieren, vorzeitiges Beenden eines Marsches, Schwenkung ...; Grundlagen des Dirigierens und Marschinterpretation

Kurskosten:

NÖBV-Mitglieder: € 40.- zzgl. € 10.- Anmeldegebühr

nicht NÖBV-Mitglieder: € 120.- zzgl. € 10.- Anmeldegebühr

Anmeldeschluss: 01.09.2024

Landeskonzertwertung 2024 - VORSCHAU

Die Landeskonzertwertung des NÖBV wird alle 3 Jahre im Zuge der Generalversammlung durchgeführt.

Am 9. März 2024 ist es wieder so weit: Im Auditorium Grafenegg werden sich die besten Musikkapellen des Landes im musikalischen Wettstreit messen.

Dieser Wettbewerb wird in vier Kategorien durchgeführt: Stufe A, B, C und D. Als Teilnahme Kriterium wird das Ergebnis der letzten drei Konzertwertungen herangezogen. Jene drei Orchester mit dem höchsten Punktedurchschnitt werden vom Landesverband eingeladen, sich miteinander zu vergleichen.

Im Anschluss an die Landeskonzertwertung findet die Generalversammlung mit Neuwahlen statt.

Wir laden jetzt schon alle Vereine dazu recht herzlich ein.

Folgende Pflichtstücke stehen am Programm:

Stufe A	Storia Montana	von Thomas Doss
Stufe B	Troja	von Otto M. Schwarz
Stufe C	Caledonia	von Oliver Waespi
Stufe D	Symphonic Overture	von James Barnes

JURY:

Helmut Schmid, M.A.
Bundeskapellmeister

Andreja Solar
Chefdirigentin des staatlich slowenischen Militärorchester

Martin A. Fuchsberger, MA
Dozent für Blasorchesterleitung an der Universität Mozarteum

Günther Reisegger
Landeskapellmeister OÖ

Vorstellung Orchester

Jugend-Musikverein Wullersdorf



STUFE A

Jugend-Radetzkykapelle Heldenberg



STUFE A

Jugendblasorchester Tulln



STUFE A

Musikverein Himberg



STUFE B

Jugendkapelle Staatz



STUFE B

Bergrerner Musikanten



STUFE B

Dorfmusik Ottenthal



STUFE C

Musikverein Sieghartskirchen



STUFE C

Stadtkapelle Allentsteig



STUFE C

Musikverein Staatz und Umgebung



STUFE D

Stadtkapelle Retz



STUFE D

Musikverein Windhag



STUFE D

Spatenstich für neues musikalisches Bildungszentrum im Schloss Zeillern

Am 14. November fand beim Schloss Zeillern der Spatenstich für das neue musische Bildungszentrum statt.

Dabei sprach Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner von einem „großen und hervorragenden Tag für Zeillern, den Bezirk, das Mostviertel und ganz Niederösterreich.“ Das Schloss wird um 4,2 Millionen Euro adaptiert, der Seminarhotelbetrieb auf „Höhe der Zeit

gebracht“ und ein neuer Veranstaltungs- und Proberaum geschaffen, in dem bis zu 400 Personen Platz finden.

Landesobmann Bernhard Thain sagte, die 500 Mitgliedervereine seien „ein verlässlicher Partner der Kulturlandschaft in Niederösterreich. Eine großartige Leistung, was die Blasmusik macht. Dafür braucht es gut ausgebildete Funktionärinnen und Funktionäre und

gut ausgebildete Musikantinnen und Musikanten.“ Diese wolle man künftig hier „gut weiterbilden und schulen.“ Das Niveau sei schon sehr hoch, aber man müsse noch weiter nach vorne aufschließen.

Herzlichen Dank alle Partnern, allen voran das Land NÖ, die dieses Projekt vorantreiben und unterstützen.



Foto: NLK Pfeiffer

Verabschiedung und 60. Geburtstag Annemarie Preuer

Am Freitag, dem 10. November, lud Annemarie Preuer anlässlich ihrer bevorstehenden Pensionierung und ihrem 60. Geburtstag LO Bernhard Thain sowie einige Wegbegleiter des NÖBV zu einer Feier ins Schloss Hotel Zeillern ein.

Annemarie war 33 Jahre lang Pächterin des Schloss Hotels Zeillern und geht nun mit Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Jedem Blasmusikant, jeder Blasmusikantin ist Annemarie ein Begriff und sie war maßgeblich an der guten Entwicklung unserer Seminare im Schloss beteiligt.

Liebe Annemarie, auch auf diesem Weg: ein ganz herzliches Danke für deine Umsichtigkeit, deine Kooperationsbereitschaft und Danke für alles, was du für den NÖBV bzw. alle Blasmusikant:innen in Niederösterreich getan hast und alles, alles Gute und viel Freude im neuen Lebensabschnitt!



1. Tag der Jugendreferent:innen in NÖ

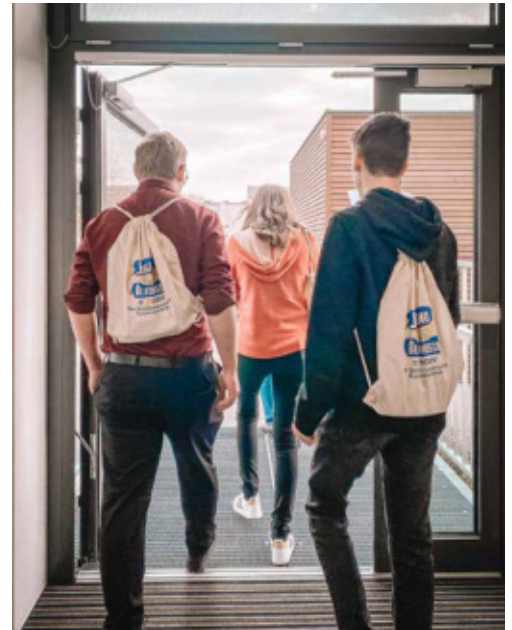
Um allen interessierten Jugendreferent:innen oder im Jugendteam tätigen Personen viele Inputs und Motivation zu geben, fand am 14. Oktober 2023 in Retz ein Workshoptag zu verschiedensten Themen statt. 150 motivierte Teilnehmer:innen nutzten dieses Angebot und konnten sich bei diversen Kursen weiterbilden bzw. Inputs mitnehmen.

Neben den vielen Informationen kam auch der Austausch und die Zeit für Vernetzung unter den Teilnehmer:innen nicht zu kurz.

Das Feedback war großartig und eine Vertiefung und Fortsetzung dieses Fortbildungstages ist bereits in Planung.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Treffpunkt Bläserklasse – Harald Schuh
- Schnupperdirigieren – Daniel Muck
- Musikspiele für Ferienspiel & Co – Anna Haschke
- Notwendigkeit „Musik in kleinen Gruppen“ für den Musikverein – Harald Schuh
- Musikvermittlung in der Blasmusik – Sonja Wurm
- Nachwuchsarbeit/Jugendarbeit/Elternarbeit – Sonja Wurm



Jugendaustauschprogramm zwischen Österreich und Südkorea

Von 17. bis 27. September 2023 fand zum ersten Mal ein Austauschprogramm zwischen Österreich und Südkorea statt: Neun Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren aus ganz Österreich bekamen die Möglichkeit, für zehn Tage nach Südkorea zu reisen. Darunter auch zwei Mitglieder des niederösterreichischen Blasmusikverbandes: Laura Helmreich (Blasmusik Hafnerbach) und Anna Ulrich (Stadtkapelle Retz). Die beiden Jugendreferentinnen konnten zusammen mit den anderen Jugendlichen die koreanische Kultur kennenlernen. Im Zentrum der Reise standen Einblicke in die (traditionelle) koreanische Musik und in die Alltagswelt von koreanischen Jugendlichen. Außerdem präsentierte die österreichische Delegation ein Stück österreichische Kultur und versuchte, durch musikalische Darbietungen österreichische Musikkultur nach Korea zu bringen.

In Workshops bekamen die Reisenden die Möglichkeit, traditionelle koreanische Instrumente auch selbst zu spielen: zum Beispiel die Janggu, eine zweifellige

zum Dirndl entdeckt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Programms war der Austausch mit koreanischen Jugendlichen in Jugendzentren, aber auch Museumsbesuche, ein Nachmittag am Strand und vor allem das Kennenlernen des modernen Seouls waren Inhalt der Reise. Organisiert wurde diese einzigartige Möglichkeit von der koreanischen Regierung und vom österreichischen Bundeskanzleramt, welches auch die Teilnehmer:innen unter den vielen Bewerber:innen auswählte. Auswahlkriterien waren unter anderem, dass sich die Teilnehmer:innen im Jugendbereich engagieren (zum Beispiel in einem Blasmusikverein oder bei der Landjugend) und eine Verbindung



Trommel, die auf eine eigene Art und Weise gespielt wird. Die beiden Musikerinnen konnten außerdem die koreanische Tracht „Hanbok“ anprobieren: lange, weite Röcke, dazu ein Oberteil und ein passender Haar- bzw. Kopfschmuck. Obwohl es auf den ersten Blick nicht so auffällt, können Parallelen

zur Musik besteht. Die Reisenden blicken auf eine schöne Zeit zurück, in der sie nicht nur vielfältige Erfahrungen in Korea sammeln konnten, sondern auch Freundschaften mit den Mitreisenden schlossen.

RADIO NÖ

Blasmusik Contest

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Infos und Anmeldung:



JUVENTUS MUSIC AWARD 2023 - NÖ am Stockerl

JUVENTUS MUSIC AWARD – der Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Würdigungspreis, der von der ÖBJ für besonders innovative und musikalisch fördernde Projekte vergeben wird.

Seit ungefähr anderthalb Jahren organisiert der Textingtaler Musikverein während spezieller Vormittagsproben im Rahmen des MUSI-KINDERGARTENS

ein vielseitiges Programm mit einem pädagogischen Ansatz zur Vermittlung von Musik für die (Enkel-)Kinder der Vereinsmitglieder. Zur Unterstützung anderer Musikvereine bei der Umsetzung dieses erfolgreichen Projekts stellt die Kapelle eine Checkliste sowie mehrere Vorlagen und eine Seminararbeit zu diesem Thema kostenlos zur Verfügung (Siehe QR-Code).

Das Konzept des MUSI-KINDERGARTENS wurde ausgezeichnet und zählt zu den drei innovativsten Projekten des „JUVENTUS MUSIC AWARD 2023“.



Foto: ÖBV

Die Sieger:

1. Preis: „Blasmusik-Hörbuch für Kids“ Musikverein Vorderweißenbach OÖ
2. Preis: „Interaktive Ausstellung 2@@ Jahre BK-Gries“ Bürgerkapelle Gries Südtirol
3. Preis: „MUSI-KINDERGARTEN“ Musikverein Textingtal NÖ



**LANDESBEWERB
Drum Competition und
Musik in kleinen Gruppen**

25. und 26. Mai 2024 Grafenwörth

**SAVE
the
DATE**

Weisenblasen

Das Weisenblasen erfordert eine eigene Spielweise. Ein gemeinsames Phrasieren und Atmen, sowie die Orientierung möglichst nahe am Volkslied, oft auch gesungen, lassen die Weis´ so richtig erklingen. Vieles steht zwischen den Noten und mit viel Gefühl der ausführenden MusikerInnen verleiht es den Stücken einen besonderen Ausdruck. Und so nebenbei: Erfahrungen sammeln im Spiel ab Duett mit gegenseitigem „Gspür“ füreinander, besonderem Augenmerk auf Intonation, Zusammenspiel und „zuwiespülen“, sind für jeden wichtige Bestandteile der musikalischen Weiterentwicklung. Beim Weisenblasen ist jeder Solist!

Mittlerweile gibt es viel Literatur in den unterschiedlichsten Besetzungen zum Weisenblasen. Somit sieht einem gemeinsamen Musizieren mit Freude, besonders auch in der Advent- und Weihnachtszeit nichts mehr im Wege.

Text: AG Weisenblasen

Flügelhorn in B

Adventmusik

Nach einer niederösterreichischen Hirtenweise, Walter Deutsch

I

5

9

13

17

21

Fine

NÖBV

© 2023 NÖBV

NÖBV

AMSTETTEN

28.01. 2024

ENSEMBLE COACHING TAG





Hier
könnte
Ihre
Werbung
stehen!

Wenn auch Sie eine Anzeige in dieser Zeitschrift
schalten wollen, dann kontaktieren Sie uns:
office@noebv.at oder 07472/66866

AUFGEPASST!
Alles fürs Fest von **DOCKNER:**
Flyer, Plakate, Eintrittskarten,
und vieles mehr ...



design druck versand

DOCKNER druck@medien 3125 Kuffern
+43 2786/2194 | www.dockner.com

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at



Koller
Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
Tel. 07752/83230 | E-Mail: office@koller-trachten.at

50 Jahre Bestandsjubiläum

Die BAG Gmünd feierte ihr 50 Jahre Bestandsjubiläum am 30. September 2023 mit einem Jubiläumskonzert in Litschau, gestaltet vom Bezirksorchester der BAG Gmünd. Am Programm standen unter anderem Werke von Josef Ulrich, Dmitri Shostakovits, Gustav Holst, Marcel Peeters, Rossano Galate,

Jerry Goldsmith sowie Phil Collins. Zwei besondere Kompositionen von Bezirkskapellmeister Stefan Gröbl standen auch am Programm: „Choral for a Friend“ und „Together in Harmony“, das für das Jubiläumskonzert komponiert wurde. Grundlage dafür war die Tonfolge BAG-GD, welche im Laufe des

Stückes unterschiedlich verarbeitet wurde. Als Orchesterleiter fungierte Bezirkskapellmeisterstellvertreter Martin Kaburek, da Bezirkskapellmeister Stefan Gröbl leider krank wurde.



Foto: Hohenbichler

Weisenblasen der BAG Gmünd

Am 16. September 2023 wurde in der Gemeinde Moorbatharbach das Weisenblasen der BAG Gmünd durchgeführt. Musiziert wurde als besonderes Highlight vom Gipfel des Hirschensteins in der Katastralgemeinde Hirschenwies im Rahmen vom „Grätzlsfest“. Es musizierten zehn Musikgruppen aus der BAG Gmünd.



Foto: Hans Kralicek

Kirchenkonzert des MV Himberg

Am 5. November spielte der Musikverein Himberg zum 3. Mal ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Georg in Himberg. Das Publikum genoss in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche einen klangvollen Nachmittag. Kapellmeister Hannes Reigl hatte wieder ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Bei den gewählten Stücken kamen diesmal die vom Musikverein neu angeschafften Röhrenglocken vollkommen zur Geltung. Dem Ambiente angepasst wurden unter anderem Kompositionen von Josef Haydn, Anton Bruckner und Ludwig van Beethoven interpretiert. Schon beim Eröffnungsstück „Scenes from the Louvre“ von

Norman Dello Joio wurde den Musiker:innen alles abverlangt. Für das Publikum am eindrucksvollsten war jedoch „The Witch and The Saint“ von Steven Reineke. Pauken und Röhrenglocken kamen hierbei nicht zur Ruhe. Solistisch konnte Robert Schneebauer beim 2. Satz „Andante“ aus dem

Trompetenkonzert von Josef Haydn sein Können unter Beweis stellen. Unterstützt wurde der Musikverein Himberg von den Musiklehrer:innen der Musikschule Himberg, was die bestens funktionierende Zusammenarbeit zwischen Musikverein und Musikschule unterstreicht.



Foto: zVg



“Just for fun”

wie aus einer guten Idee ein gelungenes Projekt wurde. Der Musikverein Sieghartskirchen hat verschiedene Projektgruppen installiert, darunter auch die Gruppe „Nachwuchs und Jugendarbeit“. Im Rahmen dieser Gruppe werden Projekte und Veranstaltungen erarbeitet, wie etwa Jugendkonzert, Familienkonzert, Werbeaktionen usw. Bei einer Besprechung (dieser Gruppe) im Herbst 2022 wurde die Idee geboren, sich nicht nur an Kinder und

Zugezogene, an die man sich wenden kann. Zusammengefasst also Wieder- und Quereinsteiger. Und man beschloss, diese Personengruppe mit einem neuen Projekt anzusprechen: „Just for fun“! Das bedeutet: man kommt einmal im Monat zusammen, um gemeinsam zu musizieren. Im Anschluss bietet man die Möglichkeit, sich beim Heurigen zusammzusetzen und zu plaudern – der soziale Aspekt spielt eine gewichtige Rolle. Als Leiter stellte

Musikerinnen und Musiker. Die meisten sind auch heute noch dabei, und mit jeder Probe wurden es mehr. Aktuell sind es mehr als 40 Aktive, die mit großer Freude gemeinsam musizieren und „nachbesprechen“. Der erste gemeinsame Auftritt im Rahmen des Musikerkirtags war ein großer Erfolg, und als Nächstes wurden wir eingeladen, beim Jugendkonzert des Musikvereins Sieghartskirchen am 27. Jänner als „Special Guests“ mitzuwirken. Das Programm ist ein leicht spielbares Frühschoppenprogramm, angereichert mit Liedern und Weisen, die ich für die Gruppe arrangiere und bei denen wir auch singen. Auch einfache „moderne“ Stücke in Flex4-Arrangements haben wir im Programm. Das gefällt den Mitwirkenden ausgezeichnet, und alle kommen gerne. Hin und wieder gibt es dann auch gemeinsame Aktivitäten im Musikverein. Das Wichtigste am ganzen Projekt: alles ist freiwillig. Mit einigen dieser Musikanten, die mehr machen wollen, habe ich inzwischen eine „Tanzmusi“ gegründet, und auch in dieser Gruppe kommen wir einmal im Monat zusammen. In der Adventzeit wird eine Bläsergruppe einige Veranstaltungen musikalisch gestalten.

Bericht: Bernhard Hilbinger



Jugendliche zu wenden, sondern auch an Erwachsene. Es war bekannt, dass es viele Menschen in der Gemeinde gibt, die ein Instrument spielen, aber nicht (mehr) in der Musikkapelle mitmachen, oft aus beruflichen und familiären Gründen. Genauso gibt es

ich mich zur Verfügung, auch aus der Überlegung, dass viele dieser Personen mich aus meiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Kapellmeister kennen. Wichtig ist das Prinzip der absoluten Freiwilligkeit – wer mag und kann, kommt einfach vorbei.. Zur ersten Probe am 18. Februar kamen dann tatsächlich 20

SCHAGERL®
in quality we trust!

DIE NEUE **SCHAGERL ACADEMICA SIGNATURE**

**MNOZIL
BRASS**

- > Bb/F-Tenorzug Posaune mit Quartventil
- > Goldmessing Schallbecher
- > Neusilber Zug
- > Bohrung: 13,9 mm
- > Lackiert
- > inkl. Schagerl Form Etui und Mundstück

VOTRUBA
MUSIK

www.votruba-musik.at

Verkauf, Reparatur, Erzeugung
1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4
Tel: 01/5237473 Fax: -15, musikhausvotruba@aon.at
Mo - Fr 08.30 - 12.30 u. 13.30 - 18.00 Uhr, Sa 08.30 - 12.00 Uhr

*Wiener Tradition
mit Fortschritt*

Meisterwerkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente

JBK Fladnitztal feiert 30-jähriges Jubiläum

Nach dreijähriger Verzögerung konnte die Jugendblaskapelle Fladnitztal am Wochenende des 23. und 24. September endlich ihr großes Jubiläum feiern. Im Zuge ihres Bezirksmusikfestes in Oberwölbling richtete man auch die Marschmusikbewertung der BAG St. Pölten aus, bei der insgesamt 17 Musikkapellen teilnahmen. Am Samstagnachmittag stellten die Vereine ihr Können in den Wertungsstufen A bis E unter Beweis. Als Abschluss der Bewertung fand am Wöblinger Kirchenplatz noch das Großkonzert statt, bei dem nicht nur musiziert sondern auch gesungen wurde. Einen fulminanten Ausklang nahm dieser Samstag dann im angrenzenden Festzelt,

wo ein Dämmerstopp mit der Dunkelsteiner Blasmusik stattfand und anschließend noch Ybbstola Blech für großartige Stimmung sorgte. Gemeinsam feierten hier die Musiker:innen ihre tollen Wertungsergebnisse und stießen mit der JBK Fladnitztal auf ihr Jubiläum an. Der

zweite Tag des Bezirksmusikfestes lief mit einem Frühschoppen der Musikkapelle Bischofswiesen – der Partnerkapelle aus Bayern – und der Stadtkapelle Wilhelmsburg etwas ruhiger aber nicht weniger stimmungsvoll ab.



Fulminanter Auftritt der Stadtkapelle Heidenreichstein bei der Mid Europe

Von 12. bis 14. Juli 2023 hat die Stadtkapelle Heidenreichstein eine Konzertreise nach Schladming zur Mid Europe, einem der größten internationalen Blasmusikfestivals in Mitteleuropa, unternommen. Unter dem Motto "Interstellar - In die unendlichen Weiten des Weltraums" bestritt die Stadtkapelle unter der Leitung von Martin

Kaburek eines der wenigen exklusiven Hallenkonzerte im Congress Schladming. Am Programm standen dabei die Werke Galactic Fanfare (Randall D. Standridge), Beyond the Horizon (Rossano Galante), Interstellar (Noah D. Taylor), Star Trek: First Contact (Jerry Goldsmith / Arr. Bertrand Moren), Star War Trilogy (John Williams / Arr. Donald Hunsburger)

sowie Space Stones Part 1 (Marcel Peeters). Die Musik und ein speziell zur Star Wars Trilogy produzierter Film mit Legofiguren in Stop-Motion-Animation unter der Regie von Jakob Allram lösten bei den hunderten Zuhörer:innen Begeisterung und Standing Ovationen aus. Als Rahmenprogramm standen eine gute Verpflegung, jede Menge Action für unsere jüngsten Musiker:innen und natürlich zahllose musikalische Eindrücke aus der ganzen Welt nach individuellem Geschmack im Vordergrund.



Musikheim - BEST PRACTICE



Ein außergewöhnliches Musikheim in Texingtal

Was mit der Notwendigkeit eines neuen Musikheimes begonnen hat, ist vor 10 Jahren zu einem ökologischen Vorzeigeprojekt geworden: das kommunale Zentrum in Texingtal mit Musikheim, Ortsstelle des Roten Kreuzes und Gemeindeamt.

oder bei Neumond geschlägert, dann zwei Jahre lang auf dem Sägewerks-Gelände von Thoma in Gußwerk in der Steiermark gelagert, ehe es verarbeitet wird. Die Wände sind aus Vollholz, weder Nägel noch Leim wurden verwendet, sondern nur mechanische Verbindungen mit Holzdübeln. Ein gravierender Vorteil für den Probenraum ist der Schallschutz dieser Bauform, es waren nur rund die Hälfte jener Akustik-

wären. Insgesamt kommt das Musikheim auf eine Fläche von 345 Quadratmeter. Die akustische Ausstattung und Inneneinrichtung des

**Weitblick
bewiesen**

neuen Heims erfolgten mit Eigenmitteln des Musikvereins.



Musikheim und Rettung (Das Gemeindeamt kam später noch dazu)

Das frühere Musikheim, das der Musikverein Texingtal in Eigenregie gebaut hatte, ist nach 30 Jahren zu klein geworden. Geplant für 30 Musikerinnen und Musiker, wuchs die Kapelle mit der Zeit auf über 60 Mitglieder an. Ein Um- / Aus- oder Neubau wurde lange geplant

Elemente erforderlich, die andernfalls für einen Raum dieser Größenordnung – immerhin 143m² – nötig gewesen

Erwin Thoma, der Erfinder des massiv Holzhaus-Bausystems, lobte

Kommunales Zentrum

und verschoben, schließlich hat sich die Gemeinde 2013 für ein neues Haus entschieden. In das Projekt wurden auch eine neue Ortsstelle des Roten Kreuzes, sowie ein neues Gemeindeamt integriert. Ökologisches Bauen wurde damit „zum Symbol für die Zukunft einer ganzen Gemeinde“.

Beim Texingtaler Vorzeigeprojekt handelt es sich um ein Patent der Salzburger Firma Thoma „Holz100“. Das Fichtenholz hierfür wird nur in den Wochen des abnehmenden Mondes



Aufenthaltsbereich

zu Projektbeginn die Texingtaler Bauherren der Gemeinde, die einen unglaublichen Weitblick in Sachen Ökologie und regionale Wertschöpfung bewiesen hätten, so

Hausberg optisch thematisiert

Thoma.

Dieser Weitblick setzt sich auch in der Form des Gebäudes fort, denn mit dem flachen Vordach und dem spitzen Hauptdach ähnelt es dem Hausberg des Texingtales, dem Grüntalkogel, betont Architekt und Mitglied des Musikvereins, Gerhard Dollfuß.

Das Gebäude vereint den traditionellen Werkstoff Holz mit moderner Architektur. Nach nur einem Jahr Bauzeit ist das neue Zentrum am 18. August 2013 seiner Bestimmung übergeben worden. Auch mehr als 10 Jahre später hat der nachhaltige Bau noch nichts von seinem Charme eingebüßt.



Blick auf den großen Probenraum vom Büro im ersten Stock



Fotos: MV Texingtal



Die nächste Ausgabe der
Blasmusik im 4/4 Takt
erscheint im März 2024

Absender:
NÖ Blasmusikverband
A-3311 Zeillern
Schlossstraße 1
Tel: 07472/66866
office@noebv.at
www.noebv.at

